

BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

EINLADUNG

**DIE BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES
MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER**

LÄDT ZUR

BUCHPRÄSENTATION

**“BORN SURVIVORS.
THREE YOUNG MOTHERS AND
THEIR EXTRAORDINARY STORY OF COURAGE,
DEFIANCE AND SURVIVAL”**

**IN ANWESENHEIT DER AUTORIN WENDY HOLDEN
UND DEN DREI ÜBERLEBENDEN
EVA CLARKE, HANA BERGER-MORAN UND MARK OLSKY**


AM SAMSTAG, 9. MAI 2015, UM 19:00 UHR

**IN DIE AULA DES BESUCHERZENTRUMS
DER KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN
ERINNERUNGSSTRASSE 1, 4310 MAUTHAUSEN.**

**IM ANSCHLUSS
GEDENKKONZERT VON
JUAN FRANCISCO ORTIZ**


Die Präsentation findet auf Englisch statt.
Um verbindliche Antwort bis 30.04.2015 wird gebeten unter:
E-Mail: veranstaltung@bmi.gv.at oder Tel: +43 (0)1 53126-2240.

Ein Shuttle-Bus von Linz zur KZ-Gedenkstätte wird angeboten. Wir bitten um
Voranmeldung. Informationen finden Sie unter www.mauthausen-memorial.at.

A close-up photograph of an adult hand gently holding a child's hand. The hands are positioned above a single strand of barbed wire that runs horizontally across the frame. The background is a soft, hazy, light-colored sky.

Born SURVIVORS

Three young mothers
and their extraordinary story
of courage, defiance and survival

A wide-angle photograph of a prison camp in winter. The scene is dominated by a long, multi-strand barbed wire fence that stretches across the foreground. In the background, there are several low, dark buildings and a prominent wooden guard tower. The ground is covered in snow, and the sky is overcast and grey.

WENDY HOLDEN

Wendy Holden

“Born Survivors. Three young mothers and their extraordinary story of courage, defiance and survival”

Wendy Holden, eine bekannte englische Autorin und Biografin, recherchierte die Geschichte von den drei 1945 im KZ Mauthausen befreiten Säuglingen, die im April 1945 im Lager bzw. auf den Transporten ins KZ Mauthausen geboren wurden. Ihre Recherchen werden im Beisein der drei Überlebenden Hana Berger-Moran, Eva Clarke und Mark Olsky am Vorabend der Befreiungsfeierlichkeiten in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen präsentiert.

Unter den Millionen Holocaustopfern, die im Jahre 1944 nach Auschwitz II-Birkenau verschickt wurden, passierten Priska, Rachel und Anka die berüchtigten Tore des Konzentrationslagers jeweils mit einem Geheimnis. Sie waren einander fremd, seit Kurzem schwanger und sahen einem ungewissen Schicksal ohne ihre Ehemänner entgegen. Allein und verängstigt hatten diese jungen Frauen bereits so viele geliebte Personen an die Nazis verloren, waren aber fest entschlossen, an dem festzuhalten, was ihnen noch geblieben war: an ihrem Leben und am Leben ihrer ungeborenen Babys.

„Born Survivors“ folgt der unglaublichen Reise dieser Frauen – zuerst nach Birkenau, wo alle drei den mörderischen Untersuchungen Dr. Josef Mengeles ausgesetzt waren; dann in ein deutsches Arbeitslager, wo sie sich halb verhungert fast zu Tode schufteten mussten, aber dennoch ihre Schwangerschaft verbergen konnten. Schließlich, als die Alliierten immer näher kamen, ihre höllische 17-tägige Bahnfahrt ins Todeslager Mauthausen, während der ein Baby fast gestorben wäre und ein zweites geboren wurde. Hunderte Häftlinge starben auf der Reise, aber die Biografin Wendy Holden beschreibt den Mut

und die Freundlichkeit unbekannter Fremder, die die Überlebenden aus dem Zug retteten. Dass bald nach der Geburt des dritten Babys den Gaskammern in Mauthausen das Zyklon-B ausging, ist nur eines von mehreren Wundern, die den Babys und ihren Müttern das Leben retteten.

Fünfundsechzig Jahre später trafen sich die drei 'Wunderbabys' anlässlich der Jahresfeier der Befreiung des KZ-Lagers das erste Mal in Mauthausen. Vereint durch ihre bemerkenswerten Erfahrungen, fühlen sie sich jetzt als „Geschwister im Herzen“. Zur Feier ihres siebzigsten Geburtstags und der Siebzigjahrfeier des Kriegsendes erzählt Holden die Erlebnisse der Drei das erste Mal gemeinsam in dem Buch „Born Survivors“.

„Born Survivors“ ist nicht nur die atemberaubende Schilderung des Kampfes dreier Mütter und ihrer Neugeborenen ums Überleben in der Nazizeit, sondern auch ein lebensbejahendes Loblied auf unsere Fähigkeit, inmitten unvorstellbarer Grausamkeit fürsorglich und liebevoll zu handeln.

Juan Francisco Ortiz

„Historia de una bandera“

Der Konzertgitarrist Juan Francisco Ortiz ist Sohn des spanischen Mauthausen Überlebenden Francisco Ortiz Torres. Das etwa einstündige Konzert ist seinem Andenken, dem Leiden der in das KZ Mauthausen deportierten Spanier und allen anderen Gefangenen des Lagers gewidmet. Das speziell für den Anlass konzipierte Konzertprogramm umfasst auch mehrere Eigenkompositionen, darunter ein Stück mit dem Namen „Historia de una bandera“ („Die Geschichte einer Fahne“). Dieses erzählt die Geschichte einer von Häftlingen genähten republikanischen spanischen Fahne, mit welcher am 5. Mai 1945 die amerikanischen Befreier willkommen geheißen wurden. Diese Fahne sollte Francisco Ortiz Torres während seines gesamten weiteren Lebens bis hin an sein Grab begleiten.